

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR
THEATERWISSENSCHAFT

tvm100

Münchner Theaterforschung
seit 1926

20.–27. Juni
2026

Programm



AUSSTELLUNG | FACING HANS BRANDENBURG – POSITIONIERUNGSVERSUCHE IN UND UM DEN MODERNEN TANZ

Der Münchner Schriftsteller und Tanzchronist Hans Brandenburg (1885–1968) ist eine schwer zu fassende Figur der Münchner Künstler:innenszene zur Entstehungszeit des Modernen Tanzes. Ausgehend von seinem einflussreichen Werk *Der moderne Tanz* haben Studierende recherchiert, wie die Tanz-Entwicklung in das damalige Zeitgeschehen zwischen neuen (Körper-)Bildwelten und ihrer Verschränkung mit der NS-Ideologie eingebettet war. Die Präsentation macht auch die Akteur:innen sichtbar, die diese Kunstform ins Scheinwerferlicht der Zeit gerückt haben.

Mo, 22.6.–Sa, 27.6., 11–17 Uhr

Führung: Mo, 22.6., 15 Uhr | ITW, RAUM 009 | Eintritt frei

Leitung: Ulrike Wörner von Faßmann

AUSSTELLUNG | 100 JAHRE, 100 DINGE

Alte Fotos, ein Fundus randvoll mit Kleidung, Doktorarbeiten aus den 1970er-Jahren, zahllose Bücher: In 100 Jahren Institutsgeschichte sammelt sich viel Kram an. Ist das Kunst oder kann das weg? Studierende der twm erzählen die Geschichte des Instituts aus Perspektive der Dinge, vom alten Türschild der Studiobühne über Vorlesungsverzeichnisse bis hin zur Studentenkarte von Bertolt Brecht. In der Ausstellung berichten die Objekte den Besucher:innen vom studentischen Leben, den Produktionen der Studiobühne und Wegmarken des Forschungs- und Lehrbetriebs.

Mo, 22.6.–Sa, 27.6., 11–17 Uhr | Vernissage: So, 21.6., 17 Uhr

Führungen: Do, 25.6., 15.30–17 Uhr und Fr, 26.6., 10–11.30 Uhr

CANDY | Eintritt frei | Leitung: Fachschaft der twm

INSTALLATION | AMBIVALENTE VERGANGEN- HEITEN. ARTUR KUTSCHER UND HANS HEINRICH BORCHERDT IN DER NS-ZEIT

Blickt man in die Frühgeschichte des Münchner Instituts für Theaterwissenschaft, sind es die Namen von zwei Figuren, die hervorstechen: Artur Kutscher und Hans Heinrich Borchardt. Beide blieben in der

NS-Zeit im Amt und ließen sich auf je eigene Weise mit dem faschistischen Regime ein. Nach dem Krieg wurden sie schnell als „entlastet“ eingestuft und konnten ihre Karrieren ungehindert fortsetzen. Die Studierenden setzen sich mit den Spruchkammerakten von damals auseinander und fragen: Wie viel Wert hat das Urteil eines Gerichts, das (fast) alle freispricht?

Teile der inhaltlichen Vorarbeit für diese Installation entstanden im Forschungsprojekt „History of Theatre Studies“ (HOTS) der Universitäten Bern und Wien und wurden finanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF).

Mo, 22.6. und Mi, 24.06.–Sa, 27.6., täglich ab 17 Uhr bis

30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet, Vernissage:

Mo, 22.6., 21 Uhr | **STUDIOBÜHNE, PROBEBÜHNE**

Eintritt frei | Leitung: Tassilo Tesche und Carolina Heberling

HÖRSPAZIERGANG | GESCHICHTE IN BEWEGUNG. THEATER, PROTEST UND UNIVERSITÄT IN MÜNCHEN UM 1968

Frauenkommune, Gammler, Living Theater. Uschi Obermeier tanzt zu Beatmusik, Fassbinders Filme laufen im Astor und das Institut für Theaterwissenschaft zieht in eine kleine Wohnung neben dem Kino. Im Mai 1968 fordern dessen Studierende 10.000 Blatt Papier vom Institutsvorstand zur politischen Agitation, kurz darauf verlangen sie die Neuregelung des Studiums, dann bricht der Lehrstuhlinhaber Klaus Lazarowicz seine Veranstaltung ab, weil er sich nicht länger „von rabiaten Gesellschaftsveränderern tyrannisieren“ lassen will. Der Hörspaziergang von Studierenden der Münchner Theaterwissenschaft führt durch diese dramatische Zeit.

Individueller Hörspaziergang: ab Mo, 22.6.,

jederzeit | geführter Hörspaziergang:

Mi, 24.6., 16–17.30 Uhr und Do, 25.6., 10–12 Uhr

START: ITW, ZIEL: STUDIOBÜHNE

Gehzeit ca. 1,5 Std. | bitte mitbringen:

internetfähiges Smartphone und Kopfhörer

Download: ab Mo, 22.6.: imu.de/studiobuehne

Leitung: Theresa Eisele | Stimmen: Lea Geszti,

Rebecca Schau, Theresa Mandlik, Stefan Frey



MUSIKREVUE | REVUE/REVIEW 1926

1926: München brummt vor lauter Kunst, Kultur und Kabarett. Das Leben findet in Restaurants, Salons und Kneipen statt. In diesem Milieu stellt Artur Kutscher einen ebenso charismatischen wie streitbaren Dreh- und Angelpunkt dar. Heutige Studierende entwerfen ein Portrait dieses Münchener Biotops der Zwanziger Jahre in Form einer Revue. Der Blick in die Archive liefert Themen und Inhalte für Dialoge, Couplets, Gedichte und Kritik. Szenisch-musikalisch-medial wird das Jahr 1926 lebendig, in dem die Theaterwissenschaft in München aus der Taufe gehoben wurde.

Sa, 20.6. | So, 21.6. | Mo, 22.6., 19–20.30 Uhr

STUDIOBÜHNE | Tickets: 5/9/18 €, imu.de/studiobuehne

Leitung: David Roesner und Rebecca Raitz



AUFTAKTVORLESUNG DAS UNIVERSITÄRE UNBEHAGEN

Universitäten sind keine Elfenbeintürme. Sie sind Orte des Lernens, Lehrens, Experimentierens und der intellektuellen Freiheit. Ein besonderes Format ist dabei die Vorlesung. Hier wird bestehendes Wissen vermittelt, reflektiert und noch Unbekanntes weiterentwickelt. Da kann es unbequem werden, vor allem, wenn es um Gegenwartsbezüge geht.

Wie reagieren Universitäten auf gesellschaftliche Umbrüche? Welche Freiheiten erlaubt eine Universität, und wo endet die Toleranz? Meike Wagner, Mariama Diagne und Lee Redepinning blicken aus verschiedenen zeitlichen Perspektiven auf ihr Fach.

Mo, 22.6., 12–14 Uhr

LMU HAUPTGEBÄUDE, A 140 | Eintritt frei

STADTSPAZIERGANG DANCE HISTORY TOURS

Im Rahmen der Übung „Aspekte der Kulturvermittlung“ sind im Wintersemester 2025/26 zwei neue Dance History Tours, ein Format von Munich Dance





Histories, entstanden. Die Hans-Brandenburg-Tour zeichnet anhand seiner Schwabinger Adressen sein privates und berufliches Leben nach, in dem u. a. Waldemar Bonsels, Dora Brandenburg-Polster und zahlreiche Tanzschaffende eine Rolle spielten. Die Schwabing-Tour führt zu Originalschauplätzen, erinnert an historische Personen und Tanzereignisse und eröffnet neue Blicke auf kulturgeschichtliche Konstellationen und Diskurse rund um den Modernen Tanz.

Hans-Brandenburg-Tour: Mo, 22.6., 16–18 Uhr

Schwabing-Tour: Do, 25.6., 13–15 Uhr

START: ITW | Eintritt frei

Anmeldung: [Imu.de/studiobuehne](https://imu.de/studiobuehne)

Leitung: Barbara Galli-Jeschek und Thomas Betz

SZENISCHE LESUNG | ERINNERUNG AN FRANZ RAPP: PIONIER DER MÜNCHNER THEATERFORSCHUNG

Unter Franz Rapps Leitung entwickelte sich das Deutsche Theatermuseum zu einer bedeutenden Theatersammlung. Außerdem trug der gelernte Archäologe und Kunsthistoriker 1926 maßgeblich zur Gründung des Instituts für Theatergeschichte bei. In einem gemeinsamen Projekt erinnern Studierende der Theaterwissenschaft und Studierende der jüdischen Geschichte an Franz Rapp, der in der NS-Zeit seines Amtes enthoben wurde, in die USA emigrierte und dort bis zu seinem Tod 1951 wirkte. Seine Briefe aus dem Exil erzählen vom Schmerz der Vertreibung, aber auch von der Hoffnung auf neue Anfänge.

Teile der inhaltlichen Vorarbeit für diese Lesung entstanden im Forschungsprojekt „History of Theatre Studies“ (HOTS) der Universitäten Bern und Wien und wurden finanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF).

Di, 23.6., 10–12 Uhr

DEUTSCHES THEATERMUSEUM | Eintritt frei

Anmeldung: [Imu.de/studiobuehne](https://imu.de/studiobuehne)

Leitung: Carolina Heberling, Emanuel Rüff und Beatrice Wichmann



MORGENRITUAL & CLASSICS-VORLESUNG BEST OF TANZ- UND THEATERWISSENSCHAFT

Kazubko, Schneider und Krautschick im Studium verpasst? Oder noch einmal dabei sein, weil es so schön war? Hier leben legendäre Lehrmomente auf, mit ehemaligen Kolleg:innen in ihrem natürlichen Habitat: **Katrin Kazubko** feat. **Piet Defraeye**: *Theater heute ist das Theater gestern von morgen – Stationen des deutschen Theatersystems* (Di, 23.6. | **STUDIOBÜHNE**). **Lars R. Krautschick**: *Ach, wo ist die Zeit nur hin? Die Metapher und ihr visueller Sinn* (Mi, 24.6. | **INSTITUT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE, RAUM S0001**). **Katja Schneider**: *Vom Fliegen und Fallen oder Wann beginnt die Choreografie?* (Fr, 26.6. | **CANDY**). Ein studentisch kuratiertes Morgenritual eröffnet die Vorträge – spielerisch, bewegend, freiwillig. jeweils 12–14 Uhr | Eintritt frei

DOKUMENTARFILM | DAS LIEBESLEBEN DER AMEISEN. ZUM 100. GEBURTSTAG DER THEATERWISSENSCHAFT IN MÜNCHEN

„Was studierst Du? Theaterwissenschaft? Und davon soll man leben können? Dann studier' doch gleich das Liebesleben der Ameisen!“ Dies hören Generationen von Studierenden so oder in Variationen bis heute. Vier Semester lang haben 55 Studierende erforscht, warum die Theaterwissenschaft so unverzichtbar ist, gerade jetzt, wo alles, was nicht sofort wirtschaftlich verwertbar scheint, auf der Kippe steht. Dafür haben sie mit Absolvent:innen von Edgar Reitz über Andreas Beck, Tobias Staab, Weronika Demuschewski, Bettina Wagner-Bergelt u. a. gesprochen

und in Archiven gewühlt. Der Film (Regie: Christiane Pfau) erlebt im Rahmen der Projektwoche seine Premiere.

Di, 23.6., 15–17 Uhr

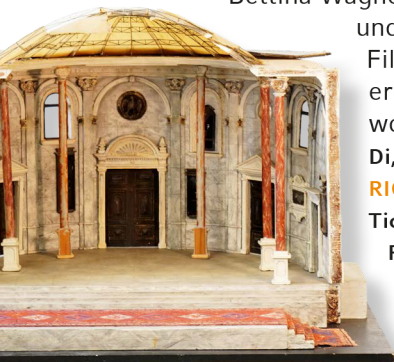
RIO-FILMPALAST

Tickets: 5/10 €, neokinos.de

Fr, 26.6., 16.15–18.15 Uhr, mit
Nachgespräch

CANDY | Eintritt frei

(begrenztes Angebot)



SPEED-DATING | VOM STUDIUM IN DIE PRAXIS

Die Alumni:ae der Theaterwissenschaft und der Weiterbildung Theatermanagement packen ihre Erfahrungsschätze aus. Ob Theater, Kulturmanagement, Film, Kulturjournalismus oder andere Bereiche – hier erhaltet ihr vielfältige Einblicke und könnt wertvolle Kontakte für eure berufliche Zukunft knüpfen. Fragt nach! Wie sieht der Berufsalltag nach dem Studium wirklich aus? Welche Wege führen zum Traumjob? Welche Erfahrungen prägen die ersten Jahre im Berufsleben?

Di, 23.6., 18–20 Uhr | **CANDY** | Eintritt frei

Anmeldung: theatermanagement@lmu.de

PUB QUIZ | THEATERWISSENSCHAFT GOES NED KELLY'S

Was wäre die Theaterwissenschaft ohne Name-dropping? Zwischen Bier, Wein und Chips darf mit Wissen geprahlt werden. Raten ist ausdrücklich erlaubt. Und wer fürchtet, schon alles vergessen zu haben, ist besonders willkommen. Das Spektrum erstaunlicher Fragen ist endlos, von antiken Tragödien über Regietheater, von Filmgeschichte(n) bis zu aktuellen Bühnenphänomenen. Ob Rookie oder Pro, allein oder im Team – im Mittelpunkt steht der Spaß.

Di, 23.6., 20.30–23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

NED KELLY'S | Eintritt frei, Gruppen-

anmeldungen: lmu.de/studiobuehne

Leitung: Veronika Weiner

VORTRÄGE | BODY POLITICS. KURZPRÄSENTATIONEN JUNGER THEATERWISSENSCHAFTLER:INNEN

Das Seminar „Body Politics – Archiv, Praxis, Präsentation“ präsentiert im Pecha-Kucha-Format, wie sich Körper politisch denken und zeigen lassen. „Pecha Kucha“ bedeutet: Im Eiltempo das Thema erfassen, mit 20 Powerpointfolien à 20 Sekunden. Die Präsentationen vermitteln im präzise rhythmisierten Wechselspiel von Bild, Sprache und Argument, welche Rol-



len menschliche Körper in den letzten 100 Jahren auf der Theaterbühne gespielt haben: historisch, choreografisch, archivisch, performativ, zwischen dokumentierten Körperbildern und individuellen persönlichen Beobachtungen.

Mi, 24.6., 18–19 Uhr | **MÜNCHNER KAMMERSPIELE, HABIBI KIOSK** | Eintritt frei

Leitung: Mariama Diagne



THEATER | TILLY NO-BODY

Bella Merlin erzählt die Geschichte der gefeierten und von Frank Wedekind immer mehr vereinnahmten Schauspielerin Tilly Wedekind. Frank war Teil des „Kutscher-Kreises“ und damit Teil des Netzwerks, aus dem die Münchner Theaterwissenschaft hervorging. Kutscher verwaltete Wedekinds Nachlass und war mit Tilly auch nach Franks Tod noch lange im Kontakt. In einer angedeuteten Zirkusmanege, mit einer Laute, zwei Puppen, einem Zirkusball und etwas Magie balanciert *Tilly No-Body* zwischen Groteske und Erhabenheit, Komik und Tragik im Walzerkontakt in Richtung Weimarer Republik.

Mi, 24.6., 20–21.15 Uhr, Publikumsgespräch nach der Vorstellung | Do, 25.6., 20.30–21.45 Uhr | **STUDIOBÜHNE**

Tickets: 9/18 €, imu.de/studiobuehne | Gastspiel in englischer Sprache der University of California, Riverside and Dr ACT in Collaboration with Andy Jordan Productions, mit freundlicher Unterstützung durch die Richard-Stury-Stiftung



PODIUMSDISKUSSION | LEARNING UND UNLEARNING VON THEATERWISSEN

Zu Jubiläen ist es üblich, sich in die Geschichte von Institutionen zu versenken und zumindest eine papierne Chronik in ansehnlichem Layout vorzulegen. Anstatt spezifische Chronologien, Biografien und Ereignisse abzugleichen, stellen Christopher Balme (LMU), Beate Hochholding-Reiterer (Universität Bern), Jan Lazardzig (Freie Universität Berlin), Birgit Peter (Universität Wien) und Nora Probst (Universität zu Köln) kritische Fragen an den komplexen und ambivalenten Beginn des Fachs seit



den 1920er-Jahren, zwischen anti-literarischem Gestus, performativer Avantgarde und völkischer Gemeinschaft. Diskutiert werden vielfältige Methoden und Perspektiven von Fachgeschichte, um neue Zugänge für Erzählungen über, neben und gegen legendäre und auch problematische Gründerväter zu öffnen. Moderation: Meike Wagner

Do, 25.6., 18.30–20 Uhr

MÜNCHNER KAMMERSPIELE, THERESE-GIEHSE-HALLE

Tickets: 5/10 €, muenchner-kammerspiele.de

TALK | STUDIEREN IN DEN 80ERN

Stefan Frey und Christiane Pfau studierten beide in den 1980er-Jahren am Institut. Was war anders, was hat sich nicht wirklich verändert? Welchen Herausforderungen mussten die beiden sich stellen? Die Fachschaft der Theaterwissenschaft hat auf eigene Faust recherchiert und überrascht Frey und Pfau mit den Ergebnissen – alten Vorlesungsverzeichnissen, Fotografien, Berichten von Zeitzeug:innen sowie Quellen in Schrift, Bild und Ton. Auch wenn früher bei Weitem nicht alles besser war, freuen wir uns auf 80er-Vibes und Nostalgie-Momente.

Moderation: Isabella Vogl

Fr, 26.6., 15–16 Uhr | **CANDY** | Eintritt frei

KONZERTLESUNG | SENDLINGER REVOLUTIONS-ENSEMBLE: VON DER MÜNCHNER REVOLUTION IN DIE WEIMARER REPUBLIK

Unter den Klang der Tanzorchester mischt sich das Wummern von Stehschritt und Straßenschlachten, das laute Flöten der Rattenfänger, die mit ihrem Getöse die junge Republik ins Wanken bringen – es ist die Zeit unmittelbar vor der Gründung der Theaterwissenschaft in München. Das Sendlinger Revolutionsensemble hat Ausschnitte aus seinen Programmen speziell für das twm100-Jubiläum zusammen-



gestellt. Von Kurt Eisner bis Oskar Maria Graf, von Claire Waldoff bis Kurt Tucholsky, von Erich Mühsam bis Bertolt Brecht werden Fieberrauch und Ernüchterung, Tanz und Vulkan, Aufbruch und Katastrophe greifbar. Mit Dominik Frank (Sprecher), Johanna Weiske (Gesang), Andreas Porsch (Blasinstrumente), Jakob Greithanner-Weiske (Bass und Gitarre), David Roesner (Schlagzeug) und Thomas Schneider (Gitarre). Im Anschluss feiern wir gemeinsam die Abschlussparty der Jubiläumswoche.

Fr, 26.6., 19–20.30 Uhr | **STUDIOBÜHNE**

Tickets: 5/9/18 €, Imu.de/studiobuehne

ALUMNI-PICKNICK NOSTALGIE UND NETZWERKEN

Das Alumni-Netzwerk der Theaterwissenschaft lädt zum Picknick im Englischen Garten. Gemeinsam wird über alte Zeiten geratscht und über Zukunftspläne sinniert. Ein Grundstock an Brezen und Decken ist vorhanden, sonstige Unterlagen, Snacks und Getränke sind willkommen.

Sa, 27.6., ab 15 Uhr | **ENGLISCHER GARTEN**

THEATER-DOPPEL | SCHWITTERS' URSONATE & LESEN FÜR BIER

Mit der *Ursonate* von Kurt Schwitters wird ein Stück Studiobühnengeschichte lebendig: Die dadaistische Sprechoper wurde 2004 unter der Leitung von Katrin Kazubko von dem studentischen Theaterkollektiv koonfamilie als „Bayerische Brotzeit“ auf die Bühne gebracht. Es folgten zahlreiche internationale Gastspiele. Nun performt ein Teil des damaligen Ensembles das Werk erneut als Rückblick auf eine prägende Studienzeit. Im Anschluss liest Improspieler Tobias Zettelmeier, Alumnus der TWM, aus dem Stegreif Texte, die das Publikum mitbringt. Die Zuhörer:innen entscheiden, ob der Text oder sein spontaner Vortrag besser war. Wer gewinnt, bekommt ein Bier.

Sa, 27.6., 19 Uhr | **STUDIOBÜHNE**

Tickets: 5/9/18 €, Imu.de/studiobuehne



SPIELORTE:

INSTITUT FÜR THEATERWISSENSCHAFT

Georgenstraße 11, 80799 München

STUDIOBÜHNE

Neuturmstraße 5, 80331 München

MÜNCHNER KAMMERSPIELE, THERESE-GIEHSE-HALLE

Falckenbergstraße 1, 80539 München

MÜNCHNER KAMMERSPIELE, HABIBI KIOSK

Maximilianstraße 26, 80539 München

DEUTSCHES THEATERMUSEUM

Galeriestraße 4a, 80539 München

INSTITUT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Schellingstraße 3, 80799 München

ENGLISCHER GARTEN

Geo-Daten: 48°09′11.6″N 11°35′22.0″E

NED KELLY'S

Frauenplatz 11, 80331 München

RIO-FILMPALAST

Rosenheimer Straße 46, 81669 München

CANDY

Candidplatz 9, 81543 München

LMU HAUPTGEBÄUDE

Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Kontakt:

www.lmu.de/kunstwissenschaften/de/faecher/theaterwissenschaft/

twm100@lrz.uni-muenchen.de

Zu unserem Jubiläumsblog: 100twm.blog/

Wir danken unseren Kooperationspartnern und Förderern:



Deutsches
Theatermuseum
München

MK: Münchner
Kammerspiele

STUDIO  BÜHNE



RICHARD STURY STIFTUNG

IMPRESSUM:

Text: die Beteiligten | Redaktion, Lektorat: Christiane Pfau, Carolina Heberling | Projektleitung Jubiläumswoche: Carolina Heberling | Gestaltung: Angela Aumann | V.i.S.d.P.: Institut für Theaterwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München | München, 2026